Protokoll der Gesamtlehrerkonferenz am 26.11.2018

Teilnehmer: Augustin, Bahler, Hagemann, Hielscher, Kunde, Lang, Lutz, Marschner, Pecoroni, Rau, Rommel, Scheiner, Schmid, Schneider, Stegmaier, Wendorff, Wengert

Entschuldigt: Schmidt, Weller

1. Rückmeldung Protokoll vom 25.10.2018

Fr. Hielscher entschuldigt sich, weil beim o.g. Protokoll der Name „Rau" falsch geschrieben wurde und die entschuldigten Personen nicht namentlich genannt wurden. Sie wollte dies, bevor es ins Netz gestellt wurde, noch ändern.

Fr. Lang möchte eine Ergänzung von Punkt 2: „Wünschenswert ist, dass alle Klassen an dem Projekt teilnehmen": Dies ist jedoch nur möglich, wenn auf langfristig geplante und mit der Schulleitung abgesprochene Vorhaben Rücksicht genommen wird. (war wegen Praktikantin beim Apfelprojekt nicht möglich).

2. Info der Schulleitung

<u>COPSOQ Vorstellung der Ergebnisse</u>
Die Ergebnisse wurden im Lehrerzimmer aufgehängt. Sie sind nun so, dass doch viele unter einer Belastungssituation leiden. Die Kolleginnen und Kollegen wurden von Herrn Augustin gebeten, bis Freitag, 30.11.2018 durch Punkte Handlungsschwerpunkte festzulegen.

Die Mediation sollte deshalb möglichst bald angegangen werden. Da die Comburg bzw. Wildbad sehr gefragt sind und wir hier wohl nicht kurzfristig einen Platz bekommen, wird Herr Augustin nach einer schnelleren Lösung suchen.

<u>Eingliederungshilfe</u>
Die Beantragung einer Eingliederungshilfe läuft nun nicht mehr über die Bodenwaldschule.
Wie in Zukunft vorgegangen werden soll, siehe Anhang.
Bei Kindswohlgefährdung wende man sich an Fr. Weller.

<u>Umgang mit mobilen Endgeräten</u>
Die Schulleitung erstellte eine neue Zusammenstellung der Regeln für diese Geräte. Neu ist v.a., dass in der Mittagspause im Schülercafé die Smartphones benutzt werden dürfen.
Nach einer kurzen Diskussion nimmt Herr Augustin einige kleinere Änderungen auf. Über den Punkt „Mittagspause" soll in der nächsten GLK noch einmal diskutiert und dann entschieden werden. (siehe Anhang)
Diese Regeln werden der SMV und der Schulkonferenz ebenso vorgestellt und diskutiert.

Projektwoche 03. – 05.04.2019
Das Thema soll im Januar festgelegt werden.
Wer einen Vorschlag gemacht hat, solle diesen in der nächsten GLK kurz umreißen.
Am Ende der Projektwoche soll eine Präsentation stattfinden.

Stellenwirksame Änderungswünsche
Bis zum 1. Schultag nach den Weihnachtsferien müssen diese bei Herrn Augustin eingegangen und über Stewi beantragt worden sein.
Neuerung: Teilzeit darf nur noch aus familiären Gründen beantragt werden.

Kassenschluss
Alle Rechnungen von 2018 müssen bis 30.11.2018 bei Fr. Groß abgerechnet werden.

Inventarliste/Jahresplanung/Stoffverteilung
Herr Augustin bittet, die fehlenden Inhalte zu ergänzen.

Pausenverkauf: Preis/Angebot/Alternativen
Klasse 5 verkauft fertige Riegel, die nicht unbedingt gesundheitsförderlich und nachhaltig sind. Die jüngeren Schüler haben aber dennoch ein Lernfeld (Umgang mit der Kasse, Freundlichkeit zu Kunden).
Allerdings ist es eine Überforderung, alle Aspekte beim Pausenverkauft zu berücksichtigen.

Herr Wengert lud für die nächste GLK Fr. Simmler (Eine-Welt-Laden) ein.

Hospitation Fr. Schmitt
Sie ist an der Lehenbachschule Lehrerin und will Sonderpädagogik studieren. Wo sie hospitiert, wird entschieden, wenn nähere Informationen über ihre Wünsche klar sind. Neuerung: Frau Schmitt kann erst an der übernächsten GLK.

Protokoll DB/GLK
Die Protokolle der DB sollen jeweils am selben Tag geschrieben und über den Verteiler im Netz versandt werden.
GLK-Protokolle werden digital an Herrn Wengert gegeben, der diese in die Homepage stellt. Ein Ausdruck wird zur Ablage im Ordner erstellt und mit dem Deckblatt ergänzt.
Herr Augustin weist darauf hin, dass Protokolle Ergebnisprotokolle sind und die eigene Meinung nicht darin vorkommen soll.

Herr Augustin wird zu Beginn jeden Schuljahres das Passwort für den geschützten Lehrerbereich der Homepage ändern.

Referent für Elternabend am 14.02.2019
Fr. Funk (Elternbeirätin) schlug vor, das PEP einzuladen, das über Arbeit informiert. Das Lehrerkollegium will eher wieder jemanden von der Polizei einladen, der über Gefahren im Internet referiert. Die Veranstaltung vor Jahren war sehr gut besucht und interessant.

Information von Fortbildungen
In Zukunft sollen diejenigen, die eine Fortbildung besucht haben, kurz über diese in der GLK berichten.

Hospitation Litauen
Herr Wengert war über das Erasmus-Projekt mit Fachberatern eine Woche in Litauen.

- Thema war: Neue Medien im Unterricht.
- In Litauen besuchen alle Kinder gemeinsam die Klassen 1 – 8 in einem Progymnasium. Danach teilt sich der Schulbesuch auf in Gymnasium bzw. Berufsschule.
- Es gibt kein Lehrerzimmer. Die Lehrer verbringen die Pausen im Klassenzimmer. Die Schüler wechseln das Zimmer, wenn sie bei Fachlehrern Unterricht haben.
- Die Schulen sind eingezäunt. Eintritt in die Schule erfolgt nur über die Rezeption. Diese ist ganztägig besetzt.
- Schuluniformen, außer freitags
- Aufgaben holen sich die Schüler über ihr eigenes Smartphone mit einem QR-Code
- Es gibt keine handlungsorientierten Aufgaben.
- Es gibt keine Ordner oder Bücher.
- Nach jeder Stunde gibt es eine Evaluation
- Eine Assistentin ist für die Sammlung zuständig und bringt die notwendigen Materialien und räumt sie wieder weg.
- Logopädie/Ergotherapie an Schule verortet
- Klassengröße: ca. 25-30 Schüler
- 5 Sonderpädagogen für 800 Schüler
- Sonderpädagogische Diagnostik wird von einem Institut übernommen.
- Verdienst Schulleiter: 900 € -> keine Männer als Lehrer, da zu wenig für Versorgung einer Familie

3. Nachfolge Ringen

Ringen soll im nächsten Schuljahr für Freiwillige angeboten werden im Rahmen von Entwicklungsförderung.
Weitere Angebote werden gesucht. Vorschläge:

- Musisches/Koop Musikschule – Hr. Augustin fragt nach
- Rhythmik/Tanz: Fr. Hagemann fragt bei Fr. Penzkofer nach
- Leichtathletik: Hr. Schneider fragen wg. Kl. 5/6

4. Sonstiges

Weihnachtsfeier/Lehrer
am 13.12. um 19 Uhr im Dimitra (Grieche)
schriftliche Einladung an Lehrbeauftragte und Integrationshelfer
Anmeldung über Liste im Lehrerzimmer

Weihnachtsfeier/Schule
Beginn um 8.30 Uhr, da Fr. Sailer dann Klavier spielen kann

Im Anschluss Punsch und Lebkuchen (Fr. Lutz kauft ein)

Die Schulleitung schreibt einen Elternbrief zum Jahresabschluss und –beginn.

Freud- und Leid-Kasse
Die Kasse ist leer -> 10 € an Fr. Wendorff

Rückmeldung „Schule neu denken"
Eine derartige Veranstaltung wird es nicht mehr geben, da Fortbildungen in Zukunft nicht mehr über das SA, sondern über das RP laufen.
Mehrere Probleme:

- bei Moderation vergessen, dass in Turnhalle der ASS Kaffee und Kuchen verkauft wird
- 700 Teile mussten von Hand nachgespült werden (Dank an Fr. Rau!)
- Schüler standen verloren herum
- Keine Beamer in Klassenräumen
- Keine Mensa

Jedoch Lob von einzelnen Teilnehmern, dass Schüler bei Verkauf nach Veranstaltung sehr freundlich waren

Es ist noch Geld für die Klassenkassen der Klassen, die mitgeholfen haben, übrig.

Anhang 1

REMS-MURR-KREIS

Kreisjugendamt
Wirtschaftliche
Kinder- und Jugendhilfe

Dienstgebäude
Winnender Straße 30/1
Waiblingen

Auskunft erteilt
Frau Heller
Telefon 07151 501-1305
Telefax 07151 501-1158
b.heller@rems-murr-kreis.de

Zimmer
217

Unser Zeichen
Bitte bei Antwort angeben
5127/hr

Ihre Nachricht vom/Zeichen

26.11.2018

Landratsamt Rems-Murr-Kreis · Postfach 1413 · 71328 Waiblingen

An die Schulleiterinnen und Schulleiter
der allgemeinbildenden Schulen
im Rems-Murr-Kreis

Verfahren „Eingliederungshilfe als Schulbegleitung“ bei seelischer Behinderung und Teilhabebeeinträchtigung

Sehr geehrte Schulleiterin, sehr geehrter Schulleiter,

das Verfahren „Eingliederungshilfe als Schulbegleitung“ bei (drohender) seelischer Behinderung und Teilhabebeeinträchtigung wird ab sofort grundsätzlich folgendermaßen durchgeführt:

Eltern	**Jugendamt/Schule**
Antrag der Eltern mit beigefügtem aktuellen medizinischen Bericht (SPZ, KJPP oder niedergelassener Kinder- und Jugendpsychiater) an: Kreisjugendamt Sozialer Dienst Winnender Straße 30/1 71334 Waiblingen	
Die Eltern besprechen mit dem Sozialen Dienst die Teilhabebeeinträchtigung des jungen Menschen.	
	Bei Vorliegen einer (drohenden) seelischen Behinderung werden die Eltern darüber informiert, (….) dass die **Schule** nun den Erhebungsbogen ausfüllen und an das Kreisjugendamt senden soll. Der **Erhebungsbogen** ist auf der Homepage des Jugendamtes unter https://www.rems-murr-kreis.de/jugend-gesundheit-soziales/behinderung/seelische-behinderungen/ eingestellt.

Telefon
07151 501-0

Allgemeine Sprechzeiten
Mo. - Fr. 8:30 - 12:00 Uhr
Do. Nachm. 13:30 - 18:00 Uhr

Bankverbindung
Kreissparkasse Waiblingen
IBAN DE29 6025 0010 0000 2000 37
BIC SOLADES1WBN

VVS-Anschluss
Bushaltestelle Bürgerzentrum
(Hallenbad)

Internet
www.rems-murr-kreis.de

	Der zuständige **Mitarbeiter des Sozialen Dienstes** terminiert in Absprache mit der Schule einen **RT in der Schule** (Hilfeplangespräch) mit: - Mitarbeiter SD Jugendamt (Leitung) - Schule - Eltern - Schüler/in (auf Wunsch der Eltern oder der Schule mit dem Einverständnis der Eltern kann der Sonderpädagogische Dienst/ Autismusbeauftragte zusätzlich teilnehmen.)
	Schreiben Genehmigung mit Angabe von Umfang und Information über den Anstellungsträger geht an - Eltern - MF Schule (innerhalb einer Schulstufe wird Schulbegleitung zukünftig für 2 Jahre genehmigt) **Schreiben Ablehnung** geht an - Eltern - MF Schule

Die Mitwirkung des sonderpädagogischen Dienstes im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (SBBZ Bodenwaldschule) oder der Autismusbeauftragten ist im Verfahren Eingliederungshilfe als Schulbegleitung nicht mehr verpflichtend. Auf Wunsch der Eltern oder der Schule mit Einverständnis der Eltern können die Mitarbeiter der Fachdienste des Staatlichen Schulamtes jedoch auch zukünftig am RT (Leitung Sozialer Dienst des Jugendamtes) teilnehmen.

Bis zu einer Obergrenze von 12 Zeitstunden/Woche (20 Zeitstunden/Woche bei Autisten) durch eine Nichtfachkraft kann die Entscheidung über die Gewährung einer Schulbegleitung beim Runden Tisch erfolgen. Bei einem höheren Bedarf müssen beim Runden Tisch die Argumente dafür gesammelt werden. Das Jugendamt entscheidet dann nach Rücksprache mit der Amtsleitung.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Heller
Bereichsleiterin Wirtschaftliche Kinder- und Jugendhilfe

Anlage 2

Albert-Schweitzer-Schule
Schorndorf

UNSERE ORDNUNG FÜR DIGITALE ENDGERÄTE

Unterschriften: Schulleitung, Elternbeiratsvorsitzende, Vertretung der Lehrkräfte in der Schulkonferenz, Schulsprecher/-innen

Unsere Regeln

Regel 1: Digitale Endgeräte dürfen in die Schule mitgebracht werden.

Regel 2: Während der Unterrichtszeit bleiben die Smartphones und andere mobile auf Flugmodus gestellt. Ausnahmen können von der Schulleitung oder der jeweiligen Lehrperson ausgesprochen werden.

Regel 3: Digitale Endgeräte dürfen im Unterricht nur mit Erlaubnis der Lehrperson zu Lernzwecken genutzt werden. Bei der Arbeit mit den Geräten sind die Anweisungen der Lehrperson zu beachten.

Regel 4: **In der Mittagspause ist die Nutzung von digitalen Endgeräten erlaubt.**

Regel 5: Das Erstellen und Verbreiten von Bildern, Videos, Textmitteilungen und Sounddateien ist ohne Erlaubnis der Lehrperson und der Person, die auf den Aufnahmen zu sehen ist, nicht erlaubt.

Regel 6: Bei Lehrgängen und Ausflügen entscheiden die begleitenden Lehrpersonen über den Einsatz von digitalen Endgeräten. Bei Schulveranstaltungen die Schulleitung.

Regel 7: Wenn gegen die Ordnung verstoßen wird, zieht die Lehrperson das Gerät vorübergehend ein. Das Gerät kann nach Unterrichtsende im Sekretariat abgeholt werden.

Regel 8: Bei drei Verstößen gegen diese Ordnung findet ein Gespräch mit den Eltern und der Schulleitung statt. Dort werden auch weitere Konsequenzen besprochen.

Regel 9: Wenn der konkrete Verdacht besteht, dass sich auf dem digitalen Endgerät strafbare Inhalte (z.B. Bilder oder Videos) befinden, kann die Schule die Polizei einschalten.